

# Erste Beilage zu Nr. 10 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **20 (1898)**

Heft 10

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein wahres Wort.

(Eingesandt.)

Haushaltungsschulen sind eine schöne Frucht unserer modernen Zeit. Es werden für die heranwachsende Jugend große Opfer gebracht — und der Menschenfreund wird sich darüber freuen.

Aber genau betrachtet, sind die „Haushaltungsschulen“ doch ein notwendiges Uebel; denn jene Zeit, als eine verständige Mutter es als ihre erste Pflicht ansah, die Töchter selbst in den Haushalt einzuführen, wo das kleine, 12jährige Mädchen am Morgen, bevor es in die Schule ging, korrekt sein Bett und Zimmer machen mußte — machte diese Schulen unnötig — und diese Zeit ist nicht zu verachten.

Was eine tüchtige Mutter einer Tochter vom 12. bis zum 20. Lebensalter beibrachte, kann heute Haushaltungsschule in Wochen oder Monaten zu Stande bringen.

Aber nicht von den Haushaltungsschulen möchte ich sprechen, sondern von den Haushaltungspensionaten, deren Annoncen jeden Frühling und Herbst alle Mütter füllen. Ich möchte den Gedanken, den Madame D. C., Pensionatsvorsteherin in der „Frauen-Zeitung“ ausspricht, gerne unterfüttern.

„Qui trop embrasse mal étreint“, ist nirgendwo wahrer als hier und rächt sich nirgendwo schärfer. Ist's wirklich möglich, daß diese Pensionate alles lehren können, was sie versprechen? Ich glaube kaum. Es ist geradezu unmöglich.

Ich denke, manche Lehrerin, die vor 30 bis 35 Jahren, wie ich auch, in Pension gewesen, weiß sich noch ganz genau zu erinnern, wie viel, wie unendlich viel Fleiß und Ausdauer sie brauchte, um in einem Jahre oder in 18 Monaten gut und korrekt französisch sprechen und schreiben zu lernen. Wohl kommen heute die Mädchen etwas besser vorbereitet ins Weltkloster; aber die technischen Schwierigkeiten müssen sie überwinden, wie wir es mußten. Und wie viele Eltern schicken die Töchter nur 6 bis 8 Monate hin. Alles soll auf der Schnellbleiche gemacht, nebenbei noch Englisch und Musik gelehrt werden, und dann mutet man den Töchtern zu,

sich so en passant auch noch zu perfekten Köchinnen, Kleidermacherinnen heranzubilden und ja Bügel- und Stückerie nicht zu veräumen. Die Hand aufs Herz, ist das nicht zu viel verlangt? Hätten wir so viel leisten können, und wenn nicht, warum verlangen wir es von unseren Töchtern?

Ich wohne seit mehr als 20 Jahren in der Westschweiz und habe Hunderte von Mädchen kennen gelernt, die ihre „Weltlandsfahrt“ machten; aber von diesen Hunderten sind es keine 90, welche wirklich gut und gründlich die Sprache lernten. Den meisten wird zu wenig Zeit gegeben und zu viel aufgebürdet.

Wenn das schon bei den Töchtern der Fall ist, welche man in Pension schickt, was soll ich erst von jenen sagen, welche, wie die Schwalben jeden Frühling, als „Volontärinnen“ ins gelobte Land ziehen?

Ich möchte die Eltern warnen, die Töchter in dieser Stellung fortzuschicken. Die Mädchen brauchen ihre Kleider, müssen Mägdebedienste thun, und selten, höchst selten bekommen sie den versprochenen Unterricht in der Sprache. Sie fangen vielleicht einige Broden auf, sprechen wie ein Papagei, ohne sich Rechenschaft zu geben und vergessen auch in einigen Monaten wieder das Gelehrte.

Darum, ihr Eltern, wenn ein Mädchen französisch lernen soll, schaut nicht zu viel auf die vielversprechenden Annoncen, wo in 3—4 Monaten alles mögliche gelehrt werden soll. Schickt lieber die Töchter dorthin, wo man weniger verspricht, und wo das, was gelehrt wird, gut und gründlich behandelt wird. Eine Sprache hat nur dann bleibenden Wert, wenn man sie wirklich recht kennt, nicht bloß oberflächlich.

Eine, die aus Erfahrung spricht.

Spruch.

Ah, jenseits des Meeres wohnt nicht immer das Glück, Das ruhet im Herzen gebunden. Manch eilendes Segel, es kehrt zurück, Doch hat es das Glück nicht gefunden. — Das Meer ist so tief, und die Welt ist so bunt; Im Herzen nur findest du Anfergrund.

Euphile Deibfleiss.

Geehrte Redaktion!

Ihre stünne Postkarte hat mir unbeschreibliche Freude gemacht. Ich bin eine leidenschaftliche Kartenkammerlerin und habe solche bald aus aller Herren Länder bekommen. Aber es will mir scheinen, als seien die „Sonnenblumenpostkarten“ doch das weitaus Sinnigste und Gehaltvollste, was mir bis jetzt in diesem Briefel zur Hand gekommen ist. Ein Sortiment dieser reizenden Karten muß unbedingt mein werden. Ich habe sie auf den Geburtsstagesmuntzettel gesetzt. Genügt zur Bestellung die Adresse: Genell u. Co., Verlagsanstalt, Zürich? (1300 Hochachtungsvoll)

Gl. W. in S.

Foulard-Seidenstoffe

gewählteste Farbstellungen in unerreichter Auswahl, als auch schwarze, weisse und farbige Seide mit Garantieschein für gutes Tragen. Direkter Verkauf zu Fabrikpreisen auch in einzelnen Roben. Tausende von Anerkennungs schreiben. Verlangen Sie Proben mit Angabe des Gewünschten.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich (894) Kgl. Hofliefer.

Schwächliche Kinder.

Herr Dr. Puff, Stabsarzt, in Posen schreibt: „Dr. Pommel's Hämato-gen hat bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen geradezu verblüffenden Erfolg. Die Gflust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.“ Depots in allen Apotheken. [1075]

Appetitmangel und schlechte Verdauung

wird mit dem rühmlichst bekannten Eisen-cognac Golliz sicher und rasch beseitigt. 20,000 Zeugnisse und Dankschreiben, 24jähriger Erfolg, 10 Ehrendiplome und mehr als 22 Medaillen sprechen für seine guten Eigenschaften. Weissen Sie Flaschen, die nicht die bekannte Marke „2 Palmen“ tragen, zurück. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in allen Apotheken. [1116 Hauptdepot: Apotheke Golliz in Murten.]

Bum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitskauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition d. Bl. [697]

Notiz.

Ausnahmsweise erscheint diesen Monat als Gratisbeilage die „Hoch- und Haushaltungsschule“; die lieben jungen Leserinnen müssen sich daher noch gedulden bis zum dritten Märzsonntag. Die Redaktion.

Zur gefl. Beachtung!

Schriftlichen Ankaufbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden. Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befragt ist, von sich aus die Adressen anzugeben. Wer unser Blatt in den Mappen der Leservereine hat und sich dann nach Adressen von hier inserierten Herrschaften oder Stellessuchenden fragt, hat nur wenig Aussicht auf Erfolg, indem solche Gesuche in der Regel rasch erledigt werden. Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Für ein gut erzogenes, kräftiges, junges Mädchen, das treu und arbeitswillig ist und einen Vorbergriff von den Hausarbeiten hat, wird eine Stelle gesucht, wo es sich unter der Anleitung einer tüchtigen Hausfrau in sämtlichen Hausarbeiten tüchtig machen könnte. Das Mädchen ist in ländlichen Verhältnissen aufgewachsen und könnte die Stelle nach Ostern antreten. Bei mütterlicher Obsorge werden bescheidene Ansprüche gemacht. Offerten unter Chiffre F J 1299 befördert die Expedition d. Bl. [1299]

Ein williges, bescheidenes und kräftiges Dienstmädchen, das den Hausdienst und die Gartenarbeiten versteht, findet Stellung in einem Töchterinstitut der Ostschweiz. Die Stelle bietet besondere Gewähr für ein Mädchen, das Freude hat, in einer gesunden, schönen Gegend auf dem Lande zu dienen. Offerten unter Chiffre A W 1252 befördert die Exped. [1252]

Eine tüchtige Köchin, die ihr Gebiet zuverlässig und selbständig besorgt, findet gut bezahlte Stellung in einem feinen Haushalt, wo sie nur wenig Hausarbeit zu verrichten hat. Die Privatfamilie besteht aus 4 Personen und mit der Köchin sind 3 Angestellte. Der Eintritt könnte event. sofort geschehen. Es können aber nur Anmeldungen von durchaus treuen und zuverlässigen Personen berücksichtigt werden. Offerten unter Chiffre W M 1281 befördert die Exped. Der Anmeldung muss das Porto für Übermittlung der Offerte beigelegt werden.

Sterilisierte Alpen-Milch. Berneralpen-Milchgesellschaft. Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133] In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmen-thal, zu beziehen. Zuverlässigste und bestbewährte Kindermilch.

„AURORA“ Sanatorium für Nervenkrankte am Zürichsee Thalweil bei Zürich. (1302) Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage. Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Frachtvolle Aussicht auf See und Gebirge. Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douchenanrichtung. Mässige Preise. Prospekte gratis und franko durch die Verwaltung: und den Hausarzt: E. Grob-Eggl. Dr. Bertschinger.

Kaufm. Töchterinstitut Konstanz. Seit 1897. Der Sommerkurs beginnt am 14. April. Sämtliche Comptoirfächer, französisch, Stenographie. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [1270] Der Direktor: J. Kaiser.

Institut f. junge Leute Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg. Gegründet 1859. Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. — Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen. — Sommersemester: 18. April 1898. (K 326 L) [1288] Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Alpinula — Avenches Vaud. In hübscher Gegend schön gelegenes, für Töchterpensionat eingerichtetes Haus. — Ausbildung in Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik, verbunden mit Kursen in Weissnähen, Kleidermachen, Stückerie. Engländerrinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [1016] Auskunfft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin M. Doleyres-Cornaz.

Erstpatientierte, musikalisch gebildete Lehrerin aus sehr guter Familie, mit besten Zeugnissen, sucht zur Vervollständigung ihrer Sprachkenntnisse passende Wirkungskreis in einem guten, französischen Pensionat. Sie würde gegen freie Pension und Teilnahme an den französischen event. englischen Stunden der Zöglinge in allen gewöhnlichen Fächern Unterricht erteilen. Gefl. Offerten sind unter Chiffre B D 1261 an die Expedition d. Bl. zu richten. [1261]

Ein Fräulein gesetzten Alters, das während manchen Jahren in England und Frankreich in den drei Sprachen Unterricht erteilt hat, wünscht eine passende Stelle. Beste Referenzen. Offerten unter Chiffre A B 1285 an die Expedition d. Bl. [1285]

Ladentochter-Stelle gesucht. Eine Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, geübte Verkäuferin, sucht während der Saison Stelle in einem feinem Geschäft, am liebsten in einer Confiserie. Offerten unter Chiffre M H B 1279 befördert die Exped. [1279]

Man sucht Volontärin welche bereits in der Haushaltung erfahren ist. Melle. Guillaume, Candolle 12, Genève. (Hc1665x) [1280]

Eine junge Tochter aus achtbarer Familie, welche im Nähen und Flicken bewandert ist und Liebe zu Kindern hat, wünscht Stelle in besserer Familie. Gefl. Offerten unter Chiffre K H 1287 an die Exped. d. Bl. [1287]

Ein braves Mädchen welches schon etwas vom Hauswesen versteht, findet Stelle in gutem Hause der französischen Schweiz, wo es sich zum tücht. Dienstmädchen ausbilden könnte. [1291]

Ein tüchtiges Mädchen, im Kochen, sowie in allen Hausgeschäften gewandt, findet gute Stelle im Kanton Neuenburg. Zeugnisse sind erford. [1290]

**TÖCHTER-PENSIONAT.**

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050)

Mmes **Gandin-Chevalier à Lausanne.**

Références sur ordre et prospectus à disposition.

**Gesucht:**

in ein Herrschaftshaus auf dem Lande ein braves Mädchen mit willigem, gutem Charakter, für den Zimmerdienst. Offerten unter E H N 168 beförd. die Exp. [1266]

**Eine gute Familie**

in Neuchâtel würde eine junge Tochter zur Erlernung der französischen Sprache in Pension aufnehmen. Familienleben zugesichert. Pensionspreis Fr. 800.— Nähere Auskunft erteilt: **Frida Forrer, Emmetbühl (Toggenburg).** [1286]

Dans un petit ménage on demande 3 ou 4 jeunes filles désirant apprendre le français. Bonnes écoles et en outre deux leçons particulières par semaine d'une très bonne institutrice, vie de famille. Meilleurs références chez Mr. Jordan, pasteur, à Rochefort et chez Mr. Otto Baumgartner, Hebelstrasse 61, Bâle. Adresse Mme. **Udal Bégni-Renaud, Rochefort, canton Neuchâtel.** [1262]

**Offene Lehrlingsstelle.**

1267] Ein intelligenter, braver Jüngling aus gutem Hause, hätte Gelegenheit, die Uhrmacherei gründlich zu erlernen. Nähere Auskunft erteilt

**Wilh. Spiller, Uhrmacher (Z 841 Q) Zofingen.**

**Gesucht:**

ein einfaches, gesundes, braves Mädchen im Alter von 20—25 Jahren, das Lust hätte, in einem gut renommierten Restaurant in Basel als Kellnerin zu dienen. Offerten unter Chiffre G P 1296 befördert die Expedition d. Bl. [1296]

Eine ehrenhafte und bescheidene junge Tochter, welche etwelche Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt und die Küche zu besorgen versteht, findet gute Stelle, wo sie Gelegenheit hätte, sich in der französischen Sprache fortzubilden. Sehr gute Behandlung ist zugesichert. Lohn nach Uebereinkunft. Offerten sind zu adressieren an Herrn **Dr. Sierro in Sion.** [1277]

**Günstige Gelegenheit.**

Eine erholungsbedürftige Tochter kann den Sommer gratis am Vierwaldstättersee zubringen, wenn sie sich dafür im Bureau event. im Laden nützlich machen würde. Familiäre Behandlung. Schriftliche Offerten unter Nr. 1278 an die Expedition d. Bl. [1278]

**Mädchen-Pensionat**

**Neuchâtel. Port Roulant 2.** Französisch, Englisch, Haushaltung. Fr. 80.— monatlich; Musik- und Malstunden extra. (H 2056 N) [1275]

**Pensionat für junge Mädchen**

gegründet 1873. (1204) Herrliche und gesunde Lage. Sprachen. Musik. Malerei u. s. w. Zahlreiche Empfehlungen und Prospekte bei Frau Prof. Herzog, Villa des Lilas, Lausanne.

**Pensionnat de Demoiselles.**

Instruction et Education très soignées.

**Mme. Briod, Montbenon (1187) Lausanne.**

**„Frauen-Binde.“**



Anerkannt beste waschbare Binde aus Heureka-Stoff und in neuer Form. Ärztlich bestens empfohlen. Solider Stoff, hält Jahre lang, warm, leicht zu waschen, einfach und bequem. Keine Planelle! Kein Tricot! Schachteln à 3 und 6 Stück, Gürtel 80 Cts. Direkt durch [1162] **H. Bruppacher, Sohn, Zürich.**

**Töchter-Pensionat RAY-HALDIMANN**

ehem. **Gilliard-Masson**

**in Fiez bei Grandson.**

Schöne Einrichtung. Mütterliche Pflege. Erlernung der französischen, engl. und italienischen Sprache. Musik. Malerei. Referenzen und Prospekte zu verlangen.

**Mr. Ed. Ray, prof.**

1172] früher Directeur des Gymnase — Ecole supérieure in Lausanne.

**Zug Institut Minerva Zug**

**Knaben-Erziehungsanstalt.**

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion 1236] (H 390 Lz) **W. Fuchs-Gessler.**

**ES IST WELTBEGANN, DASS DER GAGAO SUGHARD SEINER VORZÜGLICHKEIT UND SEINER KÖSTLICHEN AROMAS WEGEN SICH ZUNEHMEN- DER BELIEBTHEIT ERFREUT.**

1295]

**Knabeninstitut Villa Mon Désir**

**Payerne (Waadt).**

Französisch, Englisch, Italienisch. Handelsfächer. Künste. Geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen. Aufmerksame Pflege. Pensionspreis Fr. 1200 per Jahr. Referenzen: in Zürich: Herr Manz, Hotel St. Gotthard; Herr Gassmann, Auf der Mauer; in Winterthur: Herr Hofmann, z. Ceder; in Frauenfeld: Herr Hugelschöfer-Moosberger. Prospekte und anderweitige Auskunft verlange man von dem Direktor [1178] **Prof. F. Deriaz.**

**Institution pour jeunes gens**

de 12 à 18 ans. (H 1862 N) [1250]

Etudes générales. — Langues modernes. — Branches commerciales. — Soins particuliers et classe distincte pour élèves faibles de constitution ou en retard pour leurs études. Directeur: **Prof. H. Dulon, St. Blaise — Neuchâtel.**

**Un jeune garçon**

désirant apprendre le français et suivre les bonnes écoles secondaires d'une ville du Canton de Vaud serait reçu au prix de pension de fr. 60 par mois dans une famille, où l'on ne parle que le français. Références: **Mr. Prof. Grau, Avenches, Waadt.** [1199]

In einem sehr schön am Genfersee gelegenen Pensionat, das von einer tüchtigen Erzieherin geleitet wird, findet eine junge Tochter zu bescheidenen Bedingungen, Aufnahme zur Erlernung der französischen Sprache. Zahlreiche Referenzen früherer Zöglinge stehen zur Disposition. Für nähere Auskunft wende man sich an **Mme. Reymond, Bouchillon près Morges (Vaud).** [1246]

**Ein freundl. förderndes Heim f. schwachsinnige Mädchen**

im Alter von 5—16 Jahren anerbietet eine für dieses Fach speziell gebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Händen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachbegabten Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung der Schwachsinnigen durch sachgemässen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Atteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Aerzten und Geistlichen zur Hand. Gest. Anfragen sind unter Chiffre P S 935 erbeten. [F V 935]

**Töchter-Pensionat**

**Lonay am Genfersee (Schweiz).** Franz., engl. u. deutsche Sprache. Musik, Zeichnen und Malen. Nähere Auskunft erteilt **Melle. Kochat**, Nachfolgerin von Fr. Ogiz. [1203]

**Pensionnat de demoiselles**

**Dedde-Juillierat (H 397 L) Rolle, Lac de Genève.** Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105]

**Pensionnat de Demoiselles**

**Auvernier — Neuchâtel.** Français, anglais, musique etc. Belle contrée salubre. — Vie de famille. — Excellentes références. (H 876 N) [1155] **Directrice Mlle. Schenker.**

**Pension.**

Eine Witwe in Lausanne wünscht auf Frühjahr einige Töchter in Pension zu nehmen, die Gelegenheit hätten, die dortigen Schulen zu besuchen. Ausschliesslich französische Konversation und Unterricht. Mütterliche Aufsicht und Behandlung. Auskunft erteilen: **Witwe Cornu, Madeleine 6, Lausanne, u. Mme. Hollstein in Rorschach.** (0325 L) [1269]

Dr. med. **Kimmig's**

**Haemostat**

(Name geschützt) nie versagendes, prompt wirkendes äusserliches

**Mittel gegen**

**Nasenbluten**

in Tuben à Fr. 1.50

**C. Fr. Hausmann**

ST. GALLEN

Hechtapotheke und Sanitätsgeschäft.

[1244]



**Pensionnat de demoiselles.**

Education chrétienne, instruction solide, vie de famille pratique, soins maternels, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. Corvevay, prof. Le Vergor, Pontaise, Lausanne. (1205)

**Pension-Haushaltungsschule**

Mmes Cosandier, Landeron (Neuchâtel).

(Nicht mit Pension Aellen zu verwechseln.) Prachtige Lage. Studium in franz. und engl. Sprache. Musik. Handarbeiten. Kochkunst. Ref. u. Prospekte mit Ansicht. (H 1138 N) [1180]

**PENSION.**

Töchter, die französisch lernen wollen, finden angenehme, billige Pension in einer guten Familie eines grossen neuburgischen Dorfes. Sekundarschule: Spezialkurs für Fremde. Auskunft erteilen: Herr Pfarrer Struamann in Dübendorf (Zürich) und die Eigentümerin: Mme. Chapuis in Fleurier (Neuchâtel). [1276]

**Familienpensionat in Genf.**

Unterricht in den modernen Sprachen. Kochkunst, Zuschneiden, Weissnähen, Plätten, Kunstfächer. Kleinere Anzahl von Schülerinnen. Eintritt im April. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an Mme. Collet-Gillard, villa beau Chêne, chemin de la Pommière, Genève. (H 651 X) [1169]

**Pension.**

Vaucher, Lehrer, Verrières. Franz. Sprache für Jünglinge. [1198]

**Familien-Pension.**

Herr und Frau Trolliet, Professor, in Moudon (Kt. Waadt), nehmen in ihre Familie eine beschränkte Anzahl junge Töchter auf. Spezielles Studium der französischen Sprache. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [1200]

**Mademoiselle Walliemoz**

Pensionnat de jeunes demoiselles Château de Vennes, Lausanne.

Etude approfondie du français et des langues. Vie de famille. Situation magnifique. Vue splendide sur le lac et les Alpes. — Prospectus et références à disposition. (O 323 L) [1289]

Puschlaver [1293]

**Riesen-Nelken**

offizieren als Spezialität ihres Geschäftes Pedrucci & Kiebler (H 281 Ch) Nelkenzüchterei Puschlavo (Graubünden).

Vorrätig 4000 Stück in verschiedenen Sorten. Versandzeit von jungen Pflanzen (sogen. Margotten) von April bis Juni, von Mutterpflanzen bis Dezember.

Kataloge gratis.

**Geröstete Kaffee**

täglich frisch geröstet versende in gut verschlossenen Emballagen [1237]

Nr. 3 Haushaltungskaffee, prima, nur Fr. 2.— à Kilo „ 2 Wiener Mischung, fein, „ 2.50 à „ „ 1 „ „ hochfein „ 3.— à „ in Postpaketen zu 4 1/2 und 9 Ko. gegen Nachnahme. Garantie für tadellose Ware, feinen und kräftigen Wohlgeschmack.

Arthur Wagner, St. Gallen.

**Herren-Hemden**

nach Mass oder ab Lager [1254] liefert in bester Ausführung

**G. SUTTER**

Wäschefabrikation Speisergasse 20, St. Gallen.

La Butter, tägl. frisch, 4 1/2 Kg. netto postfrei gegen Nachn. Fr. 10.50. Bienenholz, 97er, Fr. 7.75, liefert Sch. Blumenkranz, Csorkow (Oesterr.) Vertreter in allen Städten gesucht. [1283]

**Keine Blutarmut mehr!**

Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigstes und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten

**Luftgetrocknetes Ochsenfleisch.**

Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei [1125]

Th. Domenig, Chur.

Eigene Fleischtrocknerei in Parpan 1500 Meter über Meer.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

**Institut für junge Mädchen**

Mlle. J. Dubois, institutrice

Faubourg du Lac 21 Neuenburg (Schweiz) Allée du jardin anglais.

Gründliche Erlernung der französischen Sprache und einer praktischen Haushaltung. Mein Pensionat ermöglicht jeder Tochter, nach Wunsch bei mir einen Koch-, Plätten-, Lingerte- und Konfektionskurs theoretisch und praktisch mitzumachen. Ich garantiere, dass mit meiner diplomierten Methode jede junge Tochter bald im stande sein wird, alle ihre Kleider selbst anzufertigen.

Fräulein, die nur einen Kurs (Dauer 3 Monate) nehmen wollen, haben zugleich die beste Gelegenheit, sich in der französischen Sprache zu üben. Familienleben. Mässiger Pensionspreis. Erkundigungen bei früheren Schülerinnen, auch in St. Gallen. Geprüfte Lehrerin für Französisch und Englisch. Prospectus stehen zu Diensten. [1181]

**Institut Dr. Schmidt**  
St. Gallen.

In prachtvollster Lage auf d. Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum, Universität etc. — Rationell theoret. u. prakt. Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht. — System ganz kleiner Klassen von durchschnittlich nur 4—6 Schülern. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familienleben. — Nach den modernen, häuslichen, hygien. u. pädagog. Erfordernissen extra hierfür erbautes Institutgebäude mit Dependenz, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen. Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Auslande. — Sommersemesteranfang: 20. April. — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor [1284] Dr. Schmidt.

**Temperenz-Getränke**

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von [1257]

E. Custer & Co., Aarau.

Bestellen Sie Ihre Erstlings-Aussteuer bei: H. Brupbacher, Sohn, Zürich



**Bartflechten.**

1221) MitGegenwärtigem teile Ihnen mit, dass ich nun von meinem Uebel, Bartflechten geheilt bin. Empfangen Sie meinen innigsten Dank für das Resultat, das Sie durch Ihre briefl. Behandlung erzielten, nachdem ich vielerlei ohne Erfolg gebraucht hatte. Bevor ich mich Ihrer Behandlung anvertraute, war der Ausschlag derart entzündet, dass ich kaum den Mund recht öffnen und vor Schmerzen fast nicht schlafen konnte. Mit besond. Vergnügen stelle ich dies Zeugnis aus; auch werde ich es mir angelegen sein lassen, Sie in meinem Bekanntenkreise zu empfehlen. Agriswyl b. Kerzers, Kt. Freiburg, den 15. Nov. 1896. Fritz Mäder. Obige Heilung von Bartflechten begl.: Jakob Mäder, Ammann. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.

**Bewährter Erfolg**

der **Passugger Mineralwasser.**

Ulricus:

Von keinem Mineralwasser übertroffen bei Magen- und Darmkatarrh, Sodbrennen, Fettsucht, Leber-, Nieren- u. Blasenleiden, Verschleimung jeder Art, Husten, Heiserkeit, Gallensteine, Zuckerkrankheit.

Belvedra:

bei Störungen der Ernährung und Blutbildung, Bleichsucht und Blutarmut, Menstruationsstörungen, Neuralgischen Zuständen.

Theophil

ist das zuträglichste Tafelwasser: durststillend, erfrischend, säuretilgend und die Verdauung befördernd.

Vorzüglich auch als Ersatz für Ulricus in mildereren Fällen.

Erhältlich überall in Mineralwasserhandlungen u. Apotheken; in Kisten à 30/1 und 50/2 Flaschen auch direkte durch die Passugger Heilquellen A. G., Zürich, Kappelerlg. 15.

Bezugsquellen für St. Gallen:

Haupt-Dépôt Adler-Apotheke v. Dr. O. Vogt und alle übrigen Apotheken; sowie Droguerie Saxer zum Waldhorn, Max Kern, Klapp & Büchi. [1148]

**Familien-Pension.**

Die Damen Rogivue in Châtillens (Vaud) sind bereit, noch 2 junge Töchter zu sich in Pension zu nehmen. Sorgfältiges Studium der franz. Sprache, Unterricht im Nähen und Zuschneiden, sowie in den feineren Handarbeiten und in der Musik. Referenz: Frau Stapfer-Hess in Horgen. [1268]



**Das Buch über die Ehe**

(von Dr. O. Retau) mit 39 anatomischen Abbildungen. Preis Fr. 2.—. Ehe ohne Kinder. Preis Fr. 2.— [1294] Buchhandlung E. Nedwig, Luzern.

Telephon! Hygienische Frauenbinde **Sanitas** Telephon! [1138] samt Zehnhülfe, wie alle Spezialartikel für Frauen: Wäschentücher, Hebammen, Kinder etc. Auswahlsendungen. Weibliche Bedienung. Hecht-Apothek, I. Stock. Sanitätsgeschäft: Kugelgasse 4, I. St. **C. Fr. Hausmann.**



### Bleichsüchtige, junge Mädchen

finden günstige Gelegenheit zur Erlernung der feinen vegetarischen, sowie auch der Fleischküche, in einem sehr schön gelegenen Sanatorium der Ostschweiz, das durch seine gute Küche renommirt ist. Beste Verpflegung unter gewissenhafter, ärztlicher Aufsicht. Gelegenheit zu englischer und französischer Konversation im Hause. Familienanschluss, Milchkurgelegenheit. Näheres unter O W 194 an die Expedition d. Bl. [1122]



Die schönsten  
und preiswürdigsten  
**Kleiderstoffe**

in (H 1108 Q)  
Seide, Wolle, Baumwolle  
finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen. [1282]

## Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 12. April** nächsthin und wird durch den Unterricht im **Weissnähen, Verstechen, Flecken und Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten** erteilt. [1245]

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beziehe man sich an **F. A. Piaget**, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden. (H 1690 N)

## Töchter-Institut „Biene“

Rorschach.

Sorgfältige Erziehung. Unterricht in allen Schulfächern, fremden Sprachen, Musik, Malen, Handarbeiten, Haushaltungskurs, Gesundheitslehre. Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin. [1182]

## Töchterpensionat und Haushaltungsschule

I. Ranges [1265]

## Villa Mont-Choisi, Neuchâtel.

Programm: Erlernung der französischen Sprache, Einführung in den Haushalt und in die bürgerliche und feinere Küche. — Komfortabel eingerichtetes Haus, umgeben von grossem, schattigem Garten. Prachtvolle Lage am See, mit Aussicht auf die Alpen. Pensionspreis Fr. 1200. — Referenzen. (H 1956 N)

### Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

### Etamine

das Rideaux-Geschäft

**J. B. NEF**

### Vorhanghalter

**HERISAU** — zum „Merkur“  
Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (M 568)

## Töchter-Pensionat

Ray-Moser  
in FIEZ bei GRANDSON

(gegründet 1870)

[1107]

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an **Mme. Ray-Moser**.

Das beste Hustenmittel ist:

## Pectoral Paracelsus

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken

in 2205:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENÈVE

[1045]

## Allgemeine Töchterbildungsanstalt

1265] (früher Kunst- und Frauenarbeitsschule) (H 922 Z)

Zürich V. Vorsteher: Ed. und E. Boos-Jegher. Stadelhofen.

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen im April. Gründliche, praktische Ausbildung in allen weibl. Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Wissenschaftl. Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Separate Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 17 Fachlehrerinnen und Lehrer.

**Kochschule.** Internat u. Externat. Auswahl der Fächer freigest. Progr. in 4 Sprachen gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt. Telephone 2510. — Tramwaystation: Theaterplatz. — Gegründet 1880.

## Wichtig für alle Hausfrauen!

# Alkoholfreie Weine

(Sterilisierte Trauben- und Obstsaft).

Garantiert naturrein, ohne jegliche Zusätze hergestellt

aus frischen Trauben und frischem Obst nach dem Verfahren des Herrn Professor Dr. H. Müller.

Angenehmstes und gesündestes Getränk für den

### Familientisch.

Bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk, daher auch bevorzugt von allen

Frauen und Kindern.

Als diätetische Getränke ärztlich vielfach empfohlen.

Einziger und bester Ersatz für frische Trauben, daher auch besonders geeignet für Traubenkuren in jeder Jahreszeit.

Man verlange Prospekte und Preislisten, welche gratis und franko an jede Adresse versandt werden.

Assortierte Probekisten von 12 Flaschen an.

Erste schweizerische Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine BERN. [1297]

Brief-Adresse: Alkoholfreie Weine Bern.

Wichtig für jeden Haushalt.

Unentbehrlich für jeden Haushalt.